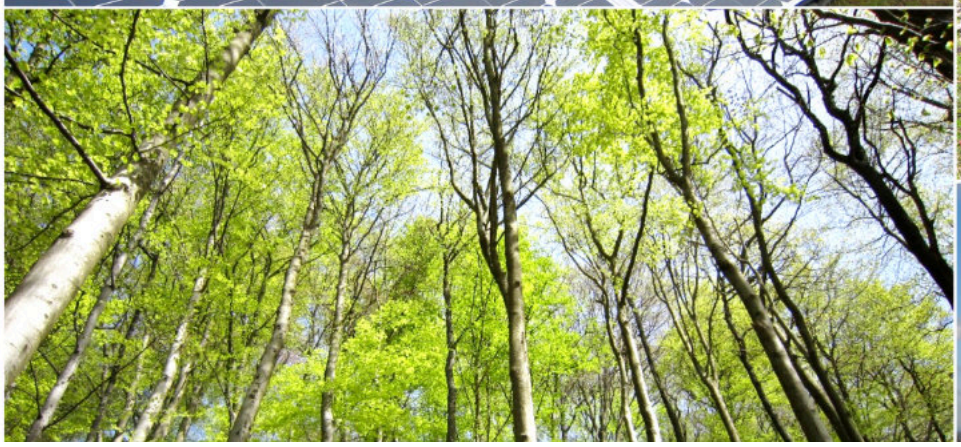
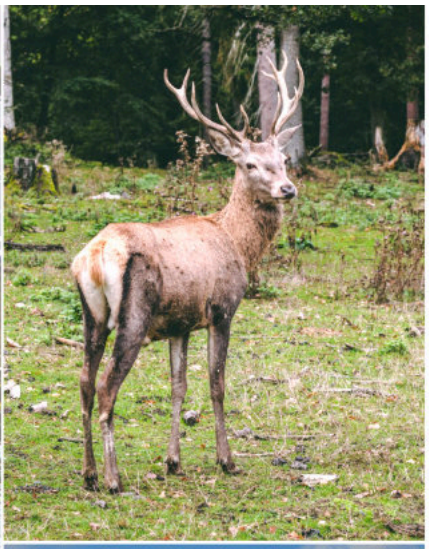
BUND magazin

LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ | 03 25





P. Reutter, H. Schindler, M. Ulrich

Besser als nichts

Änderungen an Klima- und Jagdgesetz verabschiedet

SABINE YACOUB

Landesvorsitzende

Sabine.Yacoub@bund-rlp.de

Kurz vor der Sommerpause hat der rheinland-pfälzische Landtag zwei wichtige Gesetze überarbeitet: das Landesklimaschutzgesetz und des Landesjagdgesetz. In beiden Fällen wurden die ursprünglich eingebrachten Entwürfe bis zu ihrem Beschluss deutlich verwässert.

Klimaschutzgesetz: Neues Ziel gleich wieder relativiert

Im Entwurf des neuen Klimaschutzgesetz wurde erstmals ein klares Ziel verankert: Rheinland-Pfalz soll bis 2040 treibhausgasneutral werden. Dieses Ziel steht zwar weiterhin im Gesetz, soll aber 2031 überprüft werden und kann bei Zweifeln an der Erreichbarkeit verschoben werden. Damit wurde es faktisch gleich wieder abgeschafft. Positiv ist: Alle Ressorts – von Verkehr über Landwirtschaft bis zur Energieversorgung – bekommen nun eigene Klimaziele. Ein öffentlich einsehbares Klimaschutzmaßnahmenregister und ein digitales Berichtssystem sollen für mehr Transparenz und Kontrolle sorgen. Entscheidend wird sein, ob diese neuen Instrumente auch wirklich konsequent genutzt werden.

Landesjagdgesetz: Verantwortung für den Wald

Mit der Reform des Landesjagdgesetzes soll die Jagd stärker an die Anforderungen des Klimawandels angepasst werden. Hohe Reh- und Rotwildbestände verhindern, dass sich unsere Wälder natürlich verjüngen. Viele heimische Baumarten – wie die Weißtanne – haben so kaum eine Chance. Unter dem Druck einer lautstarken, in weiten Teilen polemischen und von Eigeninteressen geprägten Kampagne des Landesjagdverbands wurden viele geplante Änderungen wieder zurückgenommen. Immerhin bleibt im Gesetz die Verantwortung der Jägerschaft für die Waldentwicklung klar benannt.

Demokratischer Umgang mit Umweltpolitik unter Druck

Die Verfahren zu beiden Gesetzen zeigen: Natur- und Umweltschutz haben es politisch zunehmend schwer. Sachliche Debatten werden durch polemische Kampagnen verdrängt. Das behindert nicht nur den Fortschritt beim Klima- und Artenschutz, es stellt auch demokratische Grundprinzipien in Frage.

LIEBE MITGLIEDER,

ich wurde dieses Jahr auf der Landesdelegiertenversammlung zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Ich bin langjähriger Vorsitzender des BUND Zweibrücken und war vor einigen Jahren 12 Jahre als Schatzmeister im Landesvorstand aktiv. Diese Tätigkeit musste ich leider aus beruflichen Gründen aufgeben. Jetzt bin ich Rentner und habe mehr Zeit. Daher möchte ich meine langjährige Erfahrung in den Verein einbringen.

Welche Themen sind mir wichtig? PFAS, das sind per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen, eine umfangreiche Gruppe von Industriechemikalien, machen mir besonders Sorgen. Man findet sie in geringen Mengen fast überall, besonders die kurzkettigen. Die langkettigen sind weniger mobil aber gefährlicher. Sie sammeln sich im Körper an und man vermutet, dass sie verschiedene Krankheiten wie zum Beispiel Krebs auslösen. Während man das bis vor kurzem mit der Statistik begründet hat, wurde nun in der Coronazeit intensiv über das Immunsystem geforscht. Dabei wurde festgestellt, dass erhöhte PFAS- Werte im Blut bei Impfungen eine Immunreaktion verhindern.

Schon jetzt ist in Rheinland-Pfalz der Verzehr von Wildschweinleber verboten und bei einigen Gewässern wird empfohlen, dort gefangene Fische nicht zu verzehren. Während die kurzkettigste PFAS, die Trifluoressigsäure, mancherorts schon im Trinkwasser gefunden wurde, sind die langkettigen und weniger mobilen noch nicht in den Bereich des Grundwassers gelangt, aus dem das Trinkwasser gefördert wird. Das ist, wenn wir so weitermachen, nur eine Frage der Zeit. Lassen wir es nicht so weit kommen!

Mit herzlichem Gruß

Wolfgang Adelfang

NACHRUF MATTHIAS BOLLER

Wir trauern um Matthias Boller, der am 19. April im Alter von 66 Jahren viel zu früh von uns gegangen ist. Wir nehmen Abschied von einem engagierten Mitstreiter, der das Wort „aktiv“ mit Leben füllte. Als ehemaliger Forstmann kam er zu der Grunderkenntnis, „dass wir unsere Welt gemeinsam zerstören oder auch dauerhaft erhalten können. Die Zerstörung schaffen wir individuell, den Erhalt aber nur solidarisch in der Gemeinschaft.“ So war Matthias mit Herzblut an vielen Stellen in unserem Verband tätig: im Arbeitskreis Energie und Klimaschutz, im Arbeitskreis Wald und in der Kreisgruppe Rhein-Lahn. Von 2004 bis 2016 war er als Regionalbeauftragter für den Bezirk Koblenz, später als Schatzmeister Mitglied des Landesvorstands. Sein besonderes Engagement galt dem nachhaltigen Wirtschaften, nachwachsenden Rohstoffen und erneuerbaren Energien. Sein innerer Antrieb war die Bewahrung unseres Planeten. Dafür setzte er sich immer ein und hoffte, dass auch unsere Kinder noch eine schöne Zeit auf dieser Welt verbringen können. Der BUND Rheinland-Pfalz und die Kreisgruppe Rhein-Lahn danken ihm von Herzen für sein jahrzehntelanges Engagement. Wir werden ihn in sehr guter Erinnerung behalten.

NEUE KLIMAWANDELEBENE IM MOSELLUM

In der Erlebniswelt am Fischpass in Koblenz dreht sich alles um die faszinierende Welt der Wanderfische. Nun wurde die Ausstellung um ein wichtiges Thema erweitert: den Klimawandel.

Am 24. Juni wurde die neue Klimawandelebene gemeinsam mit Katrin Eder, der Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz, sowie Vertreter*innen des BUND, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord und weiteren geladenen Gästen feierlich mit einem symbolischen Banddurchschnitt eröffnet.

Was passiert mit unseren Flüssen, wenn die Temperaturen steigen? Wie beeinflussen extreme Wetterereignisse wie Trockenphasen oder Starkregen das Leben im und am Wasser? Und welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf das Moseltal? Anhand interaktiver Exponate, anschaulicher Modelle und informativer Stationen können Besucher*innen diesen Fragen nachgehen. Besonders spannend: Die Klimawandelebene lädt nicht nur zum Anschauen, sondern vor allem zum Mitmachen ein!

Neugierig geworden? Wir haben geöffnet von Do–So und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr.

WWW.MOSELLUM.DE

LANDESDELEGIERTENVERSAMMLUNG IN BODENHEIM

Milena Seligmann

Am 24. Mai trafen sich über hundert Delegierte zur jährlichen Versammlung des BUND Rheinland-Pfalz in Bodenheim.

Im öffentlichen Teil der Versammlung hielt Dr. Anke Uhl von der Deutschen Gesellschaft für Limnologie einen Vortrag zur Bedeutung von Gewässer- und Grundwasserschutz – ein Thema, das dem BUND seit jeher am Herzen liegt und angesichts der Klimakrise weiter an Bedeutung gewinnt.

Im verbandsinternen Teil wurde turnusmäßig ein neuer Landesvorstand gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden die Landesvorsitzende Sabine Yacoub und ihr Stellvertreter Michael Carl. Neu als stellvertretender Landesvorsitzender wurde Wolfgang Adelfang gewählt. Er löst damit Jenni Follmann ab, die nicht mehr kandidierte. Auch in den weiteren Funktionen gab es personelle Entscheidungen: Lukas Prinz wurde erneut zum Schatzmeister gewählt, Annette Lehnigk-Emden zur Justitiarin, Gavin Grosvenor zum Pressesprecher. Die Regionalbeauftragten Dr. Agnes Tillmann-Steinbuß (Trier-Birkenfeld), Dr. Holger Schindler (Pfalz) und Egbert Bialk (Mittelrhein-Westerwald) sowie die Beisitzenden Karin Marsiske und Dr. Stefan Naumann ergänzen das Vorstandsteam. Für die BUNDjugend gehört Isabelle Hercher dem Gremium an.

Zukunftsweisende Beschlüsse

Die Delegierten verabschiedeten wegweisende umweltpolitische Beschlüsse: Mit der Resolution **„Demokratische Umweltrechte bewahren!“** fordert der BUND die Landesregierung auf, sich gegen die Pläne der Bundesregierung zu stellen, die Klagerechte von Umweltverbänden und deren Informationsrechte einzuschränken. Er fordert außerdem, dass das Landestransparenzgesetz weiterentwickelt und ein Landesbeteiligungsgesetz auf den Weg gebracht wird. Mit den **„Thesen Wasserstoff-Nutzung“** legt der Landesverband erstmals eine umfassende Position zur Rolle von Wasserstoff in der Energiewende vor. Dort wird dargestellt, dass die Nutzung nur in wenigen Bereichen sinnvoll ist – insbesondere für Heizungen und Fahrzeuge gibt es deutlich effizientere Möglichkeiten. Mit der Resolution **„Rohstoffwende jetzt“** fordert die Versammlung das Land auf, Maßnahmen zur drastischen Reduktion des Rohstoffverbrauchs zu ergreifen. Ziel ist es, die ökologischen Schäden durch Ressourcenabbau zu minimieren und die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise voranzutreiben.

Zu den Beschlüssen
www.bund-rlp.de

Ehrungen

Für ihr besonderes Engagement im Verband wurden auf der Landesdelegiertenversammlung mehrere Aktive geehrt:

Stefan Schliebner für seine außerordentliche fachliche Kompetenz und seinen engagierten Einsatz für Naturschutz und soziale Gerechtigkeit beim BUND Koblenz.

Hans-Jürgen Lichte für sein langjähriges Engagement für den Gewässerschutz sowie seine wertvolle kontinuierliche Arbeit beim BUND Altenkirchen.

Achim Trautmann für sein engagiertes ehrenamtliches Wirken beim BUND Koblenz sowie für seine erfolgreiche Projektarbeit im Bereich der ökosozialen Beschaffung im Landesverband.

Herzlichen Dank an das Wahlhelferinnen-Team bei der Landesvorstandswahl!

V.l.n.r.: Maren Goschke (BUND Mainz), Milena Seligmann (FÖJ), Rebecca Schwarz und Stefani Jürries (beide BUND RLP)

Michael Ulrich

AK NATURSCHUTZ

WILDTIER-AUFFANGSTATIONEN

Alexandra Schaeffer

Unterstützung durch BUND-Gruppen möglich?

Unzählige Tiere werden jedes Jahr in Wildtier-Auffangstationen gebracht. Die Tiere sind z.B. durch Zusammenstöße mit Autos, Glasflächen und Windkraftanlagen verletzt oder durch Nahrungsmangel, Umweltgifte oder Hauskatzenübergriffe versehrt. Zunehmende Wetterextreme verschärfen die Situation. Wildtiere finden derzeit kaum noch ausreichend Nahrung und Wasser. In den Auffangstationen werden sie versorgt und so lange gepflegt, bis sie wieder in die freie Wildbahn entlassen werden können. Dabei gehen die ehrenamtlichen Helfer*innen oft selbst über ihre Grenzen. Einen echten Feierabend gibt es nicht und die Unterhaltung der Stationen ist teuer und wird kaum öffentlich gefördert.

Alle, die gerne unterstützen möchten, können bei der nächstgelegenen Station anfragen, wo es an Hilfe fehlt. Möglich sind z.B. Spenden, Patenschaften oder aktive Unterstützung.

Auch der Hinweis, dass Stationen Fördergelder des Landes bei den Struktur- und Genehmigungsdirektionen (SGD) beantragen können, ist hilfreich.

Ein Hinweis für hilfsbereite Tierliebhaber: Die Entnahme von Wildtieren aus der Natur ist nur erforderlich, wenn das Tier verlassen oder verletzt ist, krank oder ausgehungert wirkt. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte umgehend an eine Tierarztpraxis oder eine Wildtierauffangstation (Achtung: Tierarztkosten trägt i.d.R. der Finder/die Finderin).

Weitere Tipps und eine Liste von Auffangstationen unter:

www.bund-rlp.de/tiere-pflanzen/tierschutz/wildtierauffangstation

KREISGRUPPE NEUWIED

GEKOMMEN UM ZU BLEIBEN – DIE ASIATISCHE HORNISSE

Im letzten Herbst hatte eine Spaziergängerin ein medizinballgroßes Nest der Asiatischen Hornisse in einer Baumkrone in der Nähe des Campingplatzes in Waldbreitbach entdeckt und den Fund an die Obere Naturschutzbehörde gemeldet (SGD Nord). Das Vorkommen der Asiatischen Hornisse nahmen die beiden ortsansässigen Umweltverbände, der BUND Neuwied und der NABU Rengsdorf-Waldbreitbach, zum Anlass, über diese invasive Hornissenart bei einem Vortrags- und Diskussionsabend zu informieren.

Das Interesse war groß, nicht nur viele Bürger*innen sind der Einladung gefolgt, sondern auch Vertreter*innen aus Imkervereinen, Grünen Berufen, Kommunalpolitik und Feuerwehr. Als Referent konnte der erfahrene Hornissenbekämpfer Klaus Maresch aus Bonn gewonnen werden, der auch das Nest in Waldbreitbach im Auftrag der SGD Nord professionell entfernt hatte. Das Publikum erfuhr viel über die Biologie und Gefährlichkeit dieser Hornissenart sowie über die Meldepflicht. Ihre handballgroßen Primärnester sind z.B. bodennah mit etwa 200 bis 300 verteidigungsbereiten Arbeiterinnen zu finden. Ihre medizinballgroßen Sekundärnester befinden sich dann oben in den Baumwipfeln und sind dann schon mit bis zu 6000 Individuen bestückt. Maresch stellte auch sein Equipment zum Entfernen der Nester vor: Kompressor, Teleskoplanze nebst Nadel zum Anstechen des Nestes, damit es beispielsweise mit Kieselgur geflutet werden kann, Spezialschutzanzug sowie auch ein präpariertes Nest.

BUND Neuwied
neuwied@bund-rlp.de

Die Asiatische Hornisse erweitert ihr Verbreitungsgebiet immer mehr, oft entlang von Flüssen und Bächen und man muss auch in Rengsdorf-Waldbreitbach mit einer starken Zunahme an Nestern rechnen. Gefährlich kann es werden, wenn etwa ein Ball von spielenden Kindern in einer Hecke landet, in der ein solches Hornissennest verbaut ist, denn der Stachelapparat ist vier Millimeter lang und geht tief in die Haut. Das Gift hat ein hohes allergenes Potenzial. Gefährlich wird es aber auch für viele Insekten und insbesondere für Bienen, denn der Nahrungsbedarf der Asiatischen Hornisse ist riesig.

Heike Fritz

AK NATURSCHUTZ

SCHUTZZÄUNE GEGEN SCHWEINEPEST ALS WILDTIERFALLE?

– BITTE UM MELDUNGEN AN DIE BUND-LANDESGESCHÄFTSSTELLE –

Zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) wurden seitens des Landes bereits vor einiger Zeit umfangreiche Elektrozäune installiert.

Aktuell ist vorgesehen, diese temporären Elektrozäune durch massivere Zaunsysteme zu ersetzen. Zäune bergen das Risiko der Zerschneidung des Biotopverbunds, bzw. von Wildtierwechseln und können Wildtiere von Nahrungs- und Wasserflächen abtrennen. Ebenso besteht die Gefahr, dass sich Wildtiere an Zäunen verletzen oder darin verfangen. Zusätzlich können im Hochwasserfall Wildtiere ggf. nicht aus abgesperrten Gewässerläufen flüchten. Andererseits funktionieren die Zäune z.T. nicht, weil beispielsweise hohes Gras die Stromführung unterbricht, die Zäune umliegen, Gatter geöffnet bleiben oder sie von Wildschweinen aus sonstigen Gründen überwunden werden.

Die BUND-Landesgeschäftsstelle will sich parallel zur Eindämmung der Schweinepest dafür einsetzen, dass bei allen Maßnahmen auch der Artenschutz und der Biotopverbund Berücksichtigung finden. Um uns weiter ein Bild von der Sachlage zu machen, würden wir uns über eine Mitteilung im Falle entsprechender Beobachtungen (Zaunbau, Tiere verfangen sich in Zäunen etc.) freuen.

Meldungen einschließlich Angabe der Lage sowie gerne auch Fotos senden Sie bitte an die Naturschutzreferentin Sonja Gärtner: sonja.gaertner@bund-rlp.de Vielen Dank!

AK ENERGIE & KLIMASCHUTZ

ÖKOLOGISCHES WOCHENENDE

Wie in jedem Jahr fand auch 2025 das ökologische Wochenende des AK Energie und Klimaschutz statt. Ging es in den vergangenen Jahren in den Westerwald (Fa. Mann), die Eifel (Ausgleichsmaßnahmen für Windräder) oder ins Ahrtal, so war in diesem Jahr das kalte Nahwärmenetz in Offenbach/Queich das Ziel für insgesamt 11 Personen.

Verbandsgemeindebürgermeister Axel Wassyl begrüßte uns und informierte den AK über die relativ neue Technik. Dabei wird kaltes Wasser zu den Haushalten aus einer zentralen Brunnenanlage transportiert. Dies spart viel Geld für aufwendige Isolationsmaßnahmen an den Leitungen. In den einzelnen Gebäuden werden Luft-Wasser-Wärmepumpen eingesetzt, die einen höheren Wirkungsgrad haben als die ansonsten eher üblichen Luft-Luft-Wärmepumpen. Dies spart den Hauseigentümer*innen eigene Bohrungen.

In Offenbach werden schon seit vielen Jahren energetisch sinnvolle Maßnahmen ergriffen. Günstig ist, dass das VG-Gebäude, ein Schwimmbad, ein Stadion und weitere kommunale Einrichtungen nah beieinander stehen, womit Leitungswege eingespart werden. Eine Ausweitung auf weitere öffentliche Gebäude ist genauso geplant wie ein Anschluss von Baugebieten. Die kalte Nahwärme könnte für die Zukunft ein optimales System zumindest für die Zentren von Kommunen darstellen.

Am Abend ging es zum Essen in ein typisches Pfälzer Lokal. Die Übernachtung war im Butenschoen-Haus in Landau, wo wir uns noch ein Gläschen Riesling schmecken ließen.

Tags drauf war nach einer kurzen AK-Sitzung noch die Besichtigung der Agri-PV-Anlage vom Bio-Bauernhof Gensheimer, wiederum in Offenbach. Mit einer Leistung von 1,7 MW gehört die „Gemüseüberdachung“ zu den größten in Deutschland. Sie kann Strom für 500-600 Familien produzieren. An den Paneelen ist auch eine Dachrinne angebracht, mit der der Bauer die Anlage über drei Riesentanks komplett bewässern kann.

Das ökologische Wochenende endete mit einem Abschlussessen in einer Pizzeria. Es war wie immer lohnend, weil erneut interessante Energieanwendungen zu sehen waren.

Bert Brückmann

Mehr zum Arbeitskreis Energie & Klimaschutz

AK-Sprecher Michael Carl

michael.carl@bund-rlp.de

Abschied zum Sommer

Mit dem Sommer kommt leider auch die Zeit des Abschieds. Neben dem Abschluss vom WeCareAndRepair-Projekt von Denis und Ili mussten wir uns noch von Svenja als Handeln-Jetzt-Koordinatorin verabschieden. Und da uns auch mehrere ehrenamtlich Aktive nach erfolgreichen Abiturprüfungen und abgeschlossener Bachelorarbeit, zum Ende des FÖJs und für ein Auslandssemester erst einmal verlassen, haben wir Anfang Juli zu einem kleinen Abschluss-Waldspaziergang durch den Lenneberg-Wald aufgerufen. An dem bis dahin heißesten Tag des Jahres waren wir dankbar für das kühle Waldklima und haben im Anschluss den Abend mit leckeren Pizzen ausklingen lassen. Ob für Aktivismus auf der anderen Seite der Welt oder zum Start einer neuen Lebensphase: Wir wünschen allen eine tolle Zeit mit vielen Erlebnissen und neuen Erfahrungen und dass ihr andere spannende Kulturen kennenlernt. Vielen Dank an alle ehemaligen, aktuellen und wiederkehrenden Aktiven für euer Engagement!

Wir wünschen euch alles Gute und freuen uns euch bald mal wieder zu sehen.

Alle Fotos: C. Endlicher

Ausblick

HERBSTAKTIONEN DER BUNDJUGEND RLP

Nach einem kurzen Sommerloch – gefüllt mit Klausuren, Urlaubsplänen und Camps – starten wir im September wieder voll durch! Neben dem deutschlandweiten BuJu-Aktiventreffen freuen wir uns besonders auf die Faire Woche. Gemeinsam mit der Verbraucherzentrale und dem Evangelischen Dekanat gestalten wir verschiedene Aktionen rund ums Thema Fair Fashion. Ein Highlight: Unser Kleidertausch-Abend am 24.09. in Mainz, der bereits in Planung ist. Zusätzlich sind ein Filmvormittag und weitere spannende Events in Vorbereitung.

Zum herbstlichen Saisonabschluss planen wir außerdem einen Tagesausflug ins Mosellum nach Koblenz und freuen uns dabei auf neue und bekannte Gesichter!

Kontakt und Infos
info@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de

HOCHBEETFREUDEN

In unserem Hochbeet im Mainzer Neustadtgarten wächst und gedeiht es prächtig: Radieschengrün und Rucola konnten wir bereits ernten, die Sonnenblumen stehen in voller Blüte und auf die ersten Tomaten freuen wir uns schon jetzt!

P.S.: Schaut doch mal vorbei, wir freuen uns auf euren Besuch im Neustadtgarten!

WAS STEHT AN

22.08. – 24.08.	**Stadtgefühle-Festival** in Mainz
24.09.	**Kleidertauschabend** in Mainz
12.09. – 26.09.	**Faire Woche** Verschiedene Aktionen in Mainz

AKTIV AUF INSTAGRAM

Bodenprojekt erfolgreich abgeschlossen

Am 30. Juni 2025 endete unser **Projekt „Boden schätze(n) – Flächen schützen“**. Gemeinsam haben wir wichtige Schritte unternommen, um das Bewusstsein für die Bedeutung gesunder Böden und einer flächensparenden Gemeindeentwicklung in Rheinland-Pfalz zu stärken – von Bürger*innen bis zu Entscheidungsträger*innen in Politik und Verwaltung.

Ein zentrales Ergebnis ist die Broschüre „Raum gewinnen – Leitfaden für flächensparenden Wohnungsbau in Rheinland-Pfalz“, die praxisnahe Ansätze, Handlungsempfehlungen und inspirierende Beispiele bietet. Der Leitfaden steht online über den QR-Code zur Verfügung. Ein weiterer Meilenstein war die Ausbildung von 39 Bodenbotschafter*innen, die sich mit Wissen und Leidenschaft für den Schutz unserer Böden engagieren.

Ein Höhepunkt war die Fachtagung „Kommunaler Boden- und Flächenschutz im Klimawandel“ in Mainz, bei der Fachleute und Interessierte aus Kommunen, Wissenschaft und Praxis über nachhaltige Flächenpolitik diskutierten.

Wir danken allen, die das Projekt mit Wissen, Zeit und Engagement bereichert haben – ob als Teilnehmende, Referierende oder Kooperationspartner*innen. Besonderer Dank gilt der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, die das Projekt aus Mitteln der GlücksSpirale finanziert hat.

Auch wenn das Projekt abgeschlossen ist, bleibt der Einsatz für den Schutz unserer Böden und eine nachhaltige Flächennutzung in Rheinland-Pfalz eine zentrale Aufgabe.

Natascha Steinbacher, Projektleiterin

Kontakt: Stefani Jürries, stefani.juerries@bund-rlp.de

EINDRÜCKE AUS DEM PROJEKT

Alle Fotos: BUND RLP

WASSERRAUBBAU IM NATIONALPARK STOPPEN!

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald beheimatet seltene und schützenswerte Hangmoore, die auf einen ungestörten Wasserhaushalt angewiesen sind. Dennoch betreiben zwei Sprudelbetriebe sechs Tiefbrunnen direkt im Schutzgebiet. Die Genehmigung für diese Wasserentnahme wurde vor über fünf Jahren ohne Umweltverträglichkeitsprüfung erteilt und ist inzwischen abgelaufen – bislang ohne Konsequenzen.

Helfen Sie uns, diesen Raubbau zu beenden und den Nationalpark zu schützen!

Petition unterstützen

NEUWIED

Fr, 29.08.
18:00 Uhr

Die Kreisgruppe Neuwied lädt ihre Mitglieder herzlich zur Mitgliederversammlung ein:
Ort: La Compostella, Auwiese 8, 55567 Neuwied
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes inklusive Finanzen, Aussprache, Entlastung des Vorstandes (Sprecherrat), Wahlen, Planung und Aktivitäten 2025/2026
Infos: https//:neuwied.bund-rlp.de

TRIER-SAARBURG

Di, 02.09.
20:00 Uhr

Die Kreisgruppe Trier-Saarburg lädt ihre Mitglieder zur Mitgliederversammlung ein:
Ort: FUZ, Pfützenstr. 1, 54290 Trier
Tagesordnung: Wahl Versammlungsleitung u. Protokollführer*innen, Berichte Vorstand, Kassierer u. Kassenprüfung, Entlastung, Wahl Vorstand u. Kassierer, Nachwahl Delegierte, Beratung u. Abstimmung Anträge, geplante Vorhaben der Aktiven, Verschiedenes
Infos: www.trier.bund-rlp.de

Neu im Team

Bis Juli 2026 ist Fritz Welsch als Elternzeitvertretung der neue Umweltschutzreferent in der Landesgeschäftsstelle in Mainz. Während seines politikwissenschaftlichen Studiums in Würzburg und Bremen war er für verschiedene Initiativen im Bereich Klimaschutz- sowie Energie- und Wirtschaftswende aktiv. Fachlich begeistert er sich besonders für die kritische Einordnung technologischer Entwicklungen und Postwachstumstheorien. Neben seiner Aktivität beim BUND engagiert er sich im Kollektiv für die Verbindung zwischen Kultur und Politik und produziert selbst elektronische Musik.

FRITZ WELSCH
Referent für Umweltschutz
BUND Rheinland-Pfalz
fritz.welsch@bund-rlp.de

HEIMISCHE ZAUBERGÄRTEN

24. Ökologische Messe für Garten- und Balkonbesitzende
Motto: Lebendige Böden

Gastgeber: BUND Kreisgruppe Bad Kreuznach
Pflanzen & Saatgut, Produkte aus Natur & Garten, Dekoratives & Künstlerisches, Literatur & Infostände sowie Kulinarisches
Vortragsprogramm zum Motto, u. a. BUND-Projekt „Boden schätze(n) – Flächen schützen"
Sonntag, 24. August von 10:00 bis 18:00 Uhr
Kurpark Bad Münster am Stein-Ebernburg (55583 Bad Kreuznach)
Eintritt frei
Weitere Informationen: badkreuznach.bund-rlp.de

Projektreferat im Wandel

Sie sind ein Team – Stefani Jürries (Mitte) mit Projektmitarbeiter*innen

Als neue Projektreferentin konnte ab Januar 2025 Stefani Jürries gewonnen werden, die auch das Verbandsentwicklungsprojekt „BUND in die Zukunft – Ehrenamt im Wandel" weiterhin leiten wird. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit und die Projektarbeit ist sie vielen schon gut bekannt und ist bereits in den Strukturen des BUND RLP zu Hause. Nach einem etwas turbulenten Start hat sie zunächst übergangsweise die Betreuung aller laufenden Projekte übernommen und freute sich über einen trotzdem gelungenen Klausurtag mit allen Projektleitungen in Kaiserslautern (s. Foto). Im nächsten BUNDmagazin wird dann auch die neue Person im dann wieder kompletten Projektreferat vorgestellt.

STEFANI JÜRRIES
Projektreferentin
BUND Rheinland-Pfalz
stefani.juerries@bund-rlp.de

Impressum
Herausgeber: BUND Rheinland-Pfalz, Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, 06131-62706-0, info@bund-rlp.de, www.bund-rlp.de
Redaktion: Sabine Yacoub und Alexandra Stevens
Druck: Eversfrank Gruppe, Ernst-Günter-Albers-Straße 13, 25704 Meldorf